

## DV 2001: Tätigkeitsbericht 2000

Mit dem Satz «**Sich treffen, zusammen gehen und Gemeinsames aufbauen.**» habe ich an der letztjährigen Delegiertenversammlung aufgewartet. Mit viel gutem Willen und ebensolchem Einsatz haben sich der IWS-Vorstand und einige der hier Anwesenden nach diesem Motto nicht nur seit jenem Abend an die (Zusammen-)Arbeit gemacht. Neue Herausforderungen wurden an die Hand genommen, auf sportlicher wie auf gesellschaftlicher Basis generell. War vor Jahresfrist an gleicher Stelle die Schaffung von Netzwerken propagiert und von vielen mit der Abnahme des Tätigkeitsberichtes auch gutgeheissen worden, so reizt es mich doch, dieses Jahr mich näher mit unserer Interessengemeinschaft bzw. deren Mitgliedern auseinanderzusetzen.

Vielenorts werden wir Wädenswiler Sportvereine beneidet, zum Teil auch bewundert. Nicht nur dann, wenn wir mit dem immer bestens gewarteten Sportbus vorfahren können und diesen eine grosse Schar motivierter Sportlerinnen und Sportler verlassen. Auch wenn Unterlagen und Statuten als Vergleich oder gar als Grundlage für ähnliche Organisationen in anderen Gemeinden hinhalten dürfen, freuen wir uns über unsere Eigenständigkeit und unser Mitspracherecht und werden dafür gerühmt. Ebenso nehmen alle subventionsberechtigten Vereine gerne das von der IWS zugesprochene Geld aus der von der Stadt bereitgestellten Summe entgegen. Wenn man aber näher hinschaut, und das macht man als aktives Vorstandsmitglied, manchmal – und manchmal auch noch etwas mehr –, dann können – für einige: sollten – schon gelegentlich leise Zweifel aufkommen.

### **Interessengemeinschaft Wädenswiler Sportvereine?!**

Während die beiden letzten Wörter unserer Vereinigung zu keinen Begriffsverwirrungen führen können, bin ich mir in letzter Zeit nicht mehr ganz sicher, wie es sich mit dem ersten verhält. Interessengemeinschaft? Interessengemeinschaft! (Sicher ist nicht gemeint, dass nur der oder die etwas mehr Interessierte [un-]gemein «schafft» ...)

Spass bei Seite: Interessen schaffen Gemeinschaft, gemeinsam haben wir Interessen, die auch gemeinsam angegangen werden sollen. Seit der letzten Delegiertenversammlung – und ja auch oft vorher – sind wir von einigen Mitgliedervereinen und -organisationen leider enttäuscht worden. Arbeit in und an der Gemeinschaft im Einbahnverkehr. Viele Anfragen wurden nicht beantwortet, Fristen nicht eingehalten, Unterlagen unvollständig eingereicht. Zuständige Personen in den Vereinen erhalten nicht die nötigen Informationen, die sie für die Erledigung der übernommenen Aufgaben brauchen würden.

Im IWS-Vorstand können ebenfalls gewisse Arbeiten nur unter erschwerten Bedingungen erledigt werden. Motivation bedingt Unterstützung und aufbauende Kritik! Aber unter dem Deckmantel der Ehrenamtlichkeit werden Entschuldigungen für Versäumnisse und Unzuverlässigkeit gesucht.

Auch hier kann ich auf den Tätigkeitsbericht 1999 verweisen und brauche nicht nach neuen Worten zu suchen. Die alten haben nach wie vor Gültigkeit: *«Neue Herausforderungen packt man besser gemeinsam an. ... Viele konstruktive Diskussionen und Meinungs austausche an Vorstandssitzungen oder in Arbeitsgruppen haben zu neuen, innovativen Ideen und Projekten geführt. Doch die besten Ideen sind wertlos, wenn die Mitglieder diese nicht unterstützen oder mit eigenen Gedanken verbessern. An dieser Stelle möchte ich allen Vereinsfunktionären danken, die unsere Arbeit gestützt und positiv kritisch beleuchtet und hinterfragt, vielfach aber auch aktiv mitgetragen haben. Es geht nicht an, nur gerade bei der Verteilung der Nachwuchssubventionen sehr aktiv dabei zu sein, gleichzeitig aber unter den verschiedensten Vorwänden die Beteiligung bei Anlässen zu vermeiden.»*

Schlecht belohnt wurde die an der letzten DV erfolgte spontane Bewerbung des Tennis-Clubs Wädenswil, der sich für die Ferienpass-Eröffnung 2000 einiges vorgenommen hatte – und auch in die Tat umsetzte. Eine enttäuschend kleine Zahl von Ferienpass-Kindern machte Gebrauch vom Super-Angebot der Tennis-Spielerinnen und -Spieler, die in der Turnhalle Eidmatt sogar trotz Regenwetters südliche Sonnenschirm-Ambiance geschaffen hatten. Ob es an der frühen Ansetzung oder an der Parallelveranstaltung im nahen Feuerwehrgebäude gelegen hat oder andere Gründe vorgelegen haben, wird man nur schwer herausfinden.

An der Sportlerehrung 2000, an der wir in der Glärnischhalle neue Wege beschritten haben, hat sich die Zusammenarbeit mit dem Fitness-Club als Volltreffer herausgestellt. Auch für den diesjährigen Anlass, der auf Grund eines Missverständnisses in den Mai hat verschoben werden müssen, werden wir wieder auf den Fitness-Club zählen dürfen.

Das zweifache Dankeschön an die Adressen des Tennis-Clubs und des Fitness-Clubs wird ganz sicher untermauert durch einen kräftigen Applaus der Delegierten.

Einmal mehr positiv herausgestrichen werden darf und muss die Zusammenarbeit mit der Gesundheits- und Sportbehörde. Die zu Grunde liegende Offenheit, das gegenseitige Vertrauen, aber auch der Wille zu mehr Effizienz wird vom IWS-Vorstand sehr geschätzt. Die von der IWS eingesetzte Arbeitsgruppe «Infrastruktur+Hallen», kurz AG I+H, ist mittlerweile eingegangen in die gleichnamige Arbeitsgruppe der Stadt Wädenswil. Wir sind zuversichtlich, dass das neue Gremium eine fruchtbare Arbeit leisten wird. Wir sind auf guten Wegen.

## Neue Sportart in Wädenswil

Mit dem Sportschützenverein hat ein langjähriges Mitglied im letzten Kalenderjahr seinen Austritt erklärt. Die Zahl der in der IWS vertretenen Vereine ist aber auch an der DV 2001 gleich gross wie im Vorjahr, hat doch der Unihockey-Sport in Wädenswil mit dem UHC Wadin-Knights Fuss gefasst. Wir begrüssen die Initiative der jungen Gründungsväter, die trotz der prekären Hallensituation in Wädenswil bei ihrem Entschluss geblieben sind. Ich möchte den neuen Verein in unserer Kreise begrüssen und ihm und seinen Mitgliedern viel Erfolg wünschen. Eine von mehreren noch vorhandenen sportlichen Angebotslücken ist mit der Gründung des Unihockey-Clubs geschlossen worden. Für die anderen Vereine gilt es, die Zusammenarbeit mit den neuen Partnern zu suchen und sich von deren Initiative auch beflügeln zu lassen.

## Vorstand

Ohne Jürg Zürcher musste der Vorstand vorerst auskommen. Gesundheitliche Gründe zwangen ihn, für längere Zeit ein Time-Out zu nehmen. Nun hoffe ich zusammen mit den anderen Vorstandsmitgliedern und allen Versammelten, dass sich Jürgs Gesundheitszustand weiter verbessern und stabilisieren wird. Jürg, wir freuen uns auf deine konstruktiven Beiträge an den kommenden Sitzungen.

Die Zusammenarbeit mit Vizepräsident Werner Aschwanden und dem Vorstand möchte ich erneut dankend hervorheben. Nicht nur Jürg Zürcher hat sich in seinen wenigen Sitzungen schon bewährt, auch unser zweiter «Neuling», Ingrid Stallmann, hat die in sie gesetzten Erwartungen mehr als erfüllt. Ein ebenso herzlicher Dank geht an Christian Geiger, Hanspeter Schneider und Sonya Grämiger, die den gemeinsamen IWS-Weg mit grossem Elan und Erfolg beschritten haben.

## Dank

Kommen wir – nach der «Schelte» zu Beginn meiner Rückschau – zum für mich persönlich angenehmeren Teil dieses Rückblicks. Die **Sparcassa 1816**, die **PAO AG** und die «**Zürich**» ermöglichten unserer IWS mit dem Wädenswiler Sportbus wiederum ein viel benütztes, weil erschwingliches Transportmittel. Die Sponsorenbeiträge und Peter Baumanns uneigennütziges Arbeit in der Administration können nicht genug gewürdigt und geschätzt werden.

Ebensolchen Dank verdient Hanspeter Högger, der nicht nur für die letztjährige Subventionsverteilung zeichnete, sondern dem Vorstand auch richtungweisende Vorschläge für die Neuorientierung im Bereich «Nachwuchsförderung» als Diskussionsgrundlage zur Verfügung stellte. Die nun gültigen Unterlagen sind den Vereinen vor einiger Zeit zugestellt worden.

Auch an der DV 2001 möchte ich zum Schluss ein herzhaftes «Merci!» all jenen auszusprechen, die sich im vergangenen Jahr für unsere IWS eingesetzt haben und die es auch in Zukunft tun wollen. Ich wünsche allen weiterhin viel Erfolg, Glück und Gesundheit.

Wädenswil,  
13. März 2001

Interessengemeinschaft  
Wädenswiler Sportvereine



Paul Schönbachler, Präsident